Hans-Josef Vogel
Regierungspräsident

Bezirksregierung
Arnsberg

Wirtschaft ist Heimat bei uns

– Grußwort anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Initiativkreises Mendener Wirtschaft am 27.08.2022 in Menden, Alter Rathausplatz –

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schröder,
lieber Herr Wallentin und
liebe Mitglieder des Initiativkreises Mendener Wirtschaft,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich gratuliere auch im Namen unserer Region dem „Initiativkreis Mendener Wirtschaft (IMW)“ zum **25-jährigen Bestehen**. Ich sage herzlichen Dank allen, die den Initiativkreis ein Vierteljahrhundert getragen und geprägt haben.

Der Name des „Initiativkreises Mendener Wirtschaft“ ist Programm: Nicht allein Vertretung der Wirtschaft, sondern initiativ für Stadt und Region und ihre Menschen zu sein. Darum ging und geht es. Das macht die Stadt Menden als starken Wirtschaftsstandort aus. Großen Dank für großartiges Engagement, lieber Initiativkreis. Sie haben sich in den letzten 25 Jahren gerade für die öffentlichen Dinge, für das Ganze, das Allgemeinwohl eingesetzt, das auch das Zukunftswohl umfasst.

So haben sie deutlich gemacht und machen heute mit ihrem Jubiläumsfest hier auf dem Alten Rathausplatz erneut deutlich, Wirtschaft ist in Menden, ja Wirtschaft ist bei uns in der Region Heimat.

Diese Heimat wollen wir gemeinsam erhalten.
Deshalb möchte ich mit Ihnen kurz in die nächsten 25 Jahre schauen.

Worauf kommt es in den nächsten Jahren an?

Es kommt an

- auf die **Sicherung der wirtschaftlichen Stärke Mendens und der ganzen Region** und damit auf die Sicherung einer guten Heimat und es kommt an
- auf die **Gestaltung der damit verbundenen Herausforderungen**
  •• der **demografischen Wende** (hierzu zählt auch der Fachkräftemangel – weniger Kinder = weniger Fachkräfte),
  •• der **digitalen Transformation** sowie
  •• der **Klimakrise** und der Überwindung der **Energieabhängigkeit** von Russland und anderen autoritären Staaten durch Erneuerbare Energien und Energieeinsparung.

Weil bei uns **Wirtschaft Heimat ist,** sind wir **alle** herausgefordert und diese Herausforderung geht weit über übliche Wirtschaftsförderung hinaus.

Einige Stichworte, was wir gemeinsam tun können, damit Wirtschaft bei uns und hier in Menden zukunftsfähige Heimat bleibt.

1. Die Demografische Wende: „Weniger, älter, diverser“ gestalten

Die tiefgreifenden demografischen Veränderungen, vor allem der Bevölkerungsrückgang und der Rückgang der Nachwuchs- und Fachkräfte, treffen besonders den Märkischen Kreis.

Der demografische Wandel äußert sich nicht nur im Bevölkerungsrückgang, sondern vor allem auch in der Altersstruktur. Die Region, die Stadt Menden wird älter und die Zahl potenziell Erwerbstätiger schrumpft. Übersetzt: Nachwuchskräfte und Fachkräfte fehlen immer mehr. Denn: Kinder, die nicht geboren wurden, können auch keine Eltern und auch keine Fachkräfte oder Mitglieder in unseren Vereinen werden.

Im Gebiet der Südwestfälischen IHK Hagen besteht bereits heute ein bedeutender Fachkräftemangel. In 2021 fehlten 30.000 Fachkräfte. Für das Jahr 2035 werden 77.000 Fachkräfte fehlen, mehr als doppelt so viel wie 2021.

Der demografische Wandel muss ein Hauptthema werden. Das bedeutet

a. Kinder stark machen. Familien unterstützen.

b. Zuwanderung wollen und nutzen. Vielfalt nachfragen, ermöglichen und fördern.

c. Es kommt auch auf die **Gestaltung einer Gesellschaft des langen Lebens** an. Stadt und Ortschaften altersfreundlich gestalten. Auch Wirtschaft altersfreundlich organisieren. Eine selbstständige Lebensführung bis ins hohe Alter vor Ort fördern durch Integration, Kommunikation und Unterstützung. Auf die Potenziale des Alters setzen, zum Beispiel auf die ehrenamtlichen Potenziale der „jungen“ Alten. Die Fähigkeiten zum Selbstmanagement beispielsweise im Gesundheitswesen stärken. Ältere Menschen sind kein „altes Eisen“ und dürfen es niemals werden.

d. Vor allem endlich den Fachkräftemangel durch **bessere schulische Bildung, Weiterbildung, Zuwanderung, neue Arbeitszeitmodelle** angehen. Der Zukunftsforscher Daniel Dettling schrieb am 07.08.2022 in der „Welt“ mit Bezug auf deutsche Unternehmen: *„Der Fachkräftemangel wird alle anderen Krisen in den Schatten stellen.“*

Es geht darum, die Potenziale bei Menschen mit Migrationshintergrund, bei Frauen und Älteren zur Entfaltung zu bringen, und es geht vor allem darum, **alle** jüngeren Menschen zu fördern.

Es darf nicht sein, dass jährlich 10.000 bis 11.000 junge Leute in NRW die Schulen ohne Abschluss verlassen.

Es darf nicht sein, was die OECD nur für und in Deutschland festgestellt hat, dass Kinder aus prekären Familienverhältnissen vier/fünf Generationen benötigen, um ein durchschnittliches Einkommen zu erwirtschaften. So kommen wir nicht voran.
Das verletzt heute die Menschenwürde dieser Kinder und schadet unserem Wohlstand und unserer Wirtschaft.
Tun wir alle mehr für diese Kinder. Unterstützen wir alle unsere Schulen.

2. Digitale Transformation vorantreiben

Die digitale Vernetzung Mendens vorantreiben. Die Aufholjagd bei den digitalen Infrastrukturen (5G, Mobilfunk) ist erfolgreich.
Sie muss weitergehen: Attraktiv sein für „footloose“, also nicht ortsgebundene Tätigkeiten: Co-Working, Co-Dörfer.
Daten intelligent nutzen.
Digitale Verwaltung schaffen. Eine antragslose Verwaltung muss das Ziel sein. Estland macht es vor.
Die Zukunft gehört der intelligenten Zusammenarbeit und zwar in allen Bereichen.

3. Klimakrise endlich konsequent angehen

Klimaneutral werden, auch um Wettbewerbsvorteile zu erzielen.

Auf Erneuerbare Energien setzen. 93 Prozent der Bevölkerung wollen den schnellen Ausbau der Erneuerbaren Energien laut letztem „ARD-Politbarometer“. Nur 6 Prozent sind dagegen.
Dazu auch interkommunale und regionale Kooperationen suchen und ausbauen.
Erneuerbare Energien: Windkraft, Sonne, Geothermie, Biomasse.
Erneuerbare Energien mit der Elektromobilität koppeln, zum Beispiel beim Auf- und Ausbau der Ladestationsinfrastrukturen.

4. Weiteres kommt noch hinzu

Vielleicht das Wichtigste: Den jungen Leuten so früh wie möglich ihre Chancen geben. Ihnen bei uns in den ländlichen Regionen früher als anderswo die **Türen öffnen für Verantwortung und Führung**. Unterstützen wir – Stadt, Land, Wirtschaft und Bürgerschaft – deshalb mehr denn je unsere Schulen. Denn durch die Schultüren geht die Zukunft Mendens, die Zukunft unserer Region und unserer heimischen Wirtschaft.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Viel Erfolg und eine gute Zukunft der Mendener Wirtschaft und der ganzen Stadt Menden.